Kartoffelversorgung.

Nach Verordnung des Bundesrats über die Kartoffelversorgung vom 18. Juli 1918 ist der Kommunalverband Emmendingen verpflichtet, die für die Ernährung seiner Bevölkerung erforderlichen Mengen an Speisekartoffeln zu beschaffen und darnach die Versorgung der Bevölkerung zu regeln.

I. Selbstversorger (Kartoffelerzeuger) dürfen behalten:
1. zur Ernährung 1½ Pfund für den Tag und Kopf; für die Zeit vom 16. September 1918 bis 14. August 1919 somit 5 Zentner
2. zur Brotstreckung soweit der Kartoffelerzeuger Selbstversorger nach der Reichsgetreideordnung ist, wöchentlich 600 Gramm; für die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis 14. August 1919 somit 0,55 Zentner
3. zur Saat: für das Hektar der Kartoffelanbaufläche 1918 eine Menge von 40 Zentner

II. Versorgungsberechtigte erhalten bis zum 17. November 1918 ihre Kartoffeln auf Kartoffelmarken in den öffentlichen Verkaufsstellen.

Für die Zeit vom 18. November 1918 bis 17. Mai 1919 können die Versorgungsberechtigten Haushaltungen die ihnen zustehenden Mengen entweder unmittelbar vom Erzeuger auf Grund von Bezugscheinen oder durch Bestellung beim Bürgermeisteramt des Wohnorts im Voraus beziehen (Winterbedarf).

Bei Zugrundelegung eines zulässigen Höchstverbrauchs von einem Pfund für den Tag und Kopf und unter Zubilligung eines Zuschlags für Schwund und Fäulnis dürfen für diese 26 Wochen (17. November 1918 bis 18. Mai 1919)

auf den Kopf zwei Zentner

Kartoffeln bezogen werden.

A. Bezugscheinverfahren.

Wer diesen Wintervorrat vom Erzeuger beziehen will, hat sich dazu des Bezugscheines zu bedienen.

Bezugscheine-Vordrucke werden bei den Bürgermeisterämtern unentgeltlich abgegeben; dort liegen auch Muster für die Ausfüllung der Vordrucke zur Einsicht bereit.

Die Bezugscheine-Vordrucke sind einschließlich der unterschriebenen Zusage des Kartoffellieferers, genau und vollständig ausgefüllt,

bis spätestens 30. September 1918

beim Bürgermeisteramt des Wohnorts des Bezielers einzureichen. Für die Bezugsbescheinigung ist eine Gebühr von 30 Pfg. zu entrichten, wovon das Bürgermeisteramt 10 Pfg. der Kommunalverband 20 Pfg. erhält.

Die auf genehmigten Bezugsscheinen zu liefernden Kartoffeln müssen spätestens am 16 November 1918 versandt sein.

B. Lieferung des Wintervorrats durch Vermittlung des Bürgermeisteramts.

Wer den Wintervorrat für 17. November 1918 bis 18. Mai 1919 vom Bürgermeisteramt des Wohnorts zu beziehen wünscht, hat diesen mündlich bis spätestens 30. September 1918 beim Bürgermeisteramt zu bestellen. Der Zeitpunkt in welchem die Kartoffeln beim Bürgermeisteramt abgeholt werden können, wird besonders bekannt gegeben, desgleichen der Preis für die Art der Lieferung.

C. Verkauf gegen Kartoffelmarken

Wer den Winterbedarf für A. oder B. im voraus eingedeckt hat, erhält für die Zeit vom 17. November 1918 bis 13. Mai 1919 keine Kartoffelkarten.

Für alle anderen Haushaltungen verbleibt es auch während der Zeit vom 17. November 1918 bis 18. Mai 1919 beim wöchentlichen Bezug gegen Kartoffelkarten.

Emmendingen, den 9. September 1918.

Großh. Bezirksamt.
Kommunalverband.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben Wagnermeister August Hitz Ww. Elisabeth geb. Dietrich in Riegel sollen die nachgenannten Grundstücke der Gemarkung Riegel am

Donnerstag den 26. September ds. Js.
Vormittag 9 Uhr

im Rathaus zu Riegel durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

1. Lgb. Nr. 479. 19 Ar 18 qm Acker im Kleinfeldele.
2. Lgb. Nr. 492. 19 Ar 39 qm Acker im Kleinfeldele.
3. Lgb. Nr. 496. 16 Ar 50 qm Wiese im Wallern.
4. Lgb. Nr. 2513. 36 Ar 18 qm Acker im Romansbuck.
5. Lgb. Nr. 5335. 29 Ar 34 qm Acker im Windstill.
6. Lgb. Nr. 5551. 12 Ar 88 qm Acker im äußeren Gallberg.
7. Lgb. Nr. 5637. 24 Ar 66 qm Acker in der Wonne.
8. Lgb. Nr. 6763. 5 Ar 59 qm Acker in der Wollsgrube.
9. Lgb. Nr. 7156. 15 Ar 12 qm Wiese in den Stockmatten.
10. Lgb. Nr. 7533. 13 Ar 39 qm Wiese im Enderle.
11. Lgb. Nr. 6843. 4 Ar 47 qm Acker im vorderen Berg.
12. Lgb. Nr. 4949. 29 Ar 16 qm Acker im hintern Käpelle.
13. Lgb. Nr. 2063. 20 Ar 78 qm im Schaafläger.
14. Lgb. Nr. 5107. 17 Ar 97 qm Acker in der Breite.
15. Lgb. Nr. 6764. 5 Ar 42 qm Acker in der Wollsgrube.
16. Lgb. Nr. 6844 4 Ar 46 qm Acker im vordern Berg.

Endingen, den 9. September 1918.

Gr. Notariat.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Reichsgetreidekontrolleurs wird die Vorschrift des § 15 der bad. Vollzugsverordnung zur Reichsgetreideordnung v. 18. Juli 1918 vielfach nicht beachtet.

Hiernach sind die Säcke vor dem Verbringen des Getreides zur Mühle stets mit Anhängezettel zu versehen, auf welchen der Inhalt der Säcke nach Fruchtart und Gewicht anzugeben, sowie der Name und Wohnort des Selbstversorgers jeweils genau verzeichnet ist.

Ohne Anhängezettel Mahl- oder Schrotscheine darf Getreide nicht zur Mühle gebracht werden.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Emmendingen, den 12. September 1918.

Das Bürgermeisteramt:
Kehm.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Neubold

geb. Becherer

im Alter von nahezu 64 Jahren nach langem, schweren mit grosser Geduld ertragenem Leiden heute Nacht im Städt. Krankenhause sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Emmendingen, den 15. September 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Neubold, z. Z. im Heeresdienst, u. Frau
Familie Emil Neubold, Freiburg
Alfred Neubold, z. Z. im Felde, u. Familie
Familie Fritz Koger, Freiburg.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Linkenstrasse Nr. 12 aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, dass mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Trautmann

Weichenwärter

heute morgen ½10 Uhr infolge eines Unglücksfalls von seinen schweren Leiden im Alter von 51 Jahren erlöst wurde.

In tiefem Schmerze
Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Trautmann geb. Mück u. 5 Kinder
Familie Joh. Georg Trautmann, Köndringen
Familie Otto Sänck, Emmendingen.

Emmendingen, den 16. September 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. September nachmittag 4 Uhr vom Elternhause in Köndringen aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, gute Mutter und Grossmutter

Luise Gutjahr

geb. Roser Ww.

im Alter von 73 Jahren Sonntag vormittag 10 Uhr sanft verschieden ist.

Kollmarsreute, den 15. September 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. September nachmittage 3½ Uhr statt. 3172

Dies statt besonderer Anzeige.

Pflegestelle

für 2 Knaben, evangl., im Alter von 11 und 9 Jahren in hiesiger Stadt sofort gesucht. Auskunft erteilt der Armenrat.

Emmendingen, den 12. September 1918.

Der Armenrat.
Kehm.

Zur gefl. Beachtung!

Von heute an bleibt mein Geschäft bis auf weiteres

geschlossen.

C. Hirsmüller,
Photograph-Atelier

Emmendingen, den 16. September 1918.

Vergrösserungen

Von Photographien.
Grösste Garantie für Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung.
Bitte beachten Sie gefl. meine Schaufenster.
Zahlreiche freiwillige Anerkennungsschreiben liegen bei mir auf.

13 Ringstrasse 13
Jos. Müller, Freiburg.

Beherzigenswerte Tabakgeschmacksarten

zugleich Anleitung zum Selbstanbau
1. Selbstfütter, Rigorren, Rigoretten, Kautabak usw. ohne Hilfsmittel
2. Ernte des angebauten Tabakpflanzen und Verarbeiten zu
3. Rauchtabak
4. Verwerten von Abfällen, Blättern

Tabakbericht

leichte Anleitung u. jede 92 Pfg.

Beize für Tabak u. Ersatz

(Köstlich Marinasgeschmack) leicht Mk. 1.90, mittel Mk. 2.50, stark Mk. 2.80. Jede Mischung reiche für 5 Pfd. Tabak.

G. Weller, Röserich (Bald.)

Kohlen-Abgabe

Abschnitt X je 3 Ztr.

Dienstag, den 17. September.
L 8—10 vormittags
M 10—12 „
N 1—2 nachmittags
O P 2—3 „
R 3—4 „
S 4—6 „

Sortenwünsche können nicht berücksichtigt werden.

Nicht abgeholtes gilt als erledigt.

Kohlenhandlung Sallet.

Kohlen-Abgabe.

Abschnitt X
an meine hiesigen Kunden

S	von 8—9 Uhr
Sch v. 1—40	„ 9—10 „
Sch „ Nr. 40	
St	„ 10—11 „
T U	„ 2—3 nachm.
V W	„ 3—4 „
Z	„ 4—5 „

Welt, Kohlenhandlung.

Wer erteilt 3168
Mandolinenunterricht?
Angebote unter Nr. 3168 an d. Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Tüchtiges 3141
Mädchen
für besseren Haushalt sofort gesucht. Gute Stellung.
Näheres Göthestr. 3, Freiburg.

Gesucht für sofort oder 1. Oktober ein 3163
Mädchen
für Haus und Landwirtschaft.
Bierbrauerei Hodel.
Emmendingen.

Gesucht auf 1. Oktb. ein
Kriegerfrau oder Mädchen
für einige Zeit tagsüber zum Verrichten v. häusl. Arbeiten.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Gesucht
Alleinmädchen
für einen Haushalt von 4 Personen. Gehalt nach Leistung und Vereinbarung. Vorzustellen zwischen 4 und 5 Uhr. 3100
Thurnsfeerstr. 52, Jakobi
Freiburg i. B.

Eine 3132
Copierpresse
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst der Breisg. Nachr.

Friseur-Lehrling
kann sofort eintreten bei
Rudolf Fischer, Friseurm.
Waldkirch i. Brsg. Schützenstr. 4

Gesucht
für sofort ein junges, sauberes
Mädchen
zum Servieren
Gasthaus zum Rößle,
Müllheim.

Druckarbeiten
aller Art von der einfachsten bis zur feinsten Kunstdruckarbeit empfehlen
Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die Illustr. Jagdwochenschrift
„St. Hubertus“, Cöthen (Anhalt).
Bringt geistreiche Aufsätze über Jagd, Schießwesen, Hundezucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde. Prachtvoller Bilderschmuck. Wertvolle Kunstbeilagen.

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.
Bezugspreis 3.60 Mark für das Vierteljahr — Jede Postanstalt und Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen. 61
Probenummern
vollständig kostenlos bitten zu verlangen von dem
Verlag des „St. Hubertus“, Fachl. geschätztes Lehrbuch, Cöthen (Anhalt).

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis:
durch die Post frei ins Haus Mk. 2.27 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 90 Pfg. den Monat.
Anzeigenpreis:
die einspalt. Kleinzeile oder deren Raum 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 40 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 6 Mk.
Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Beilagen:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen)
Ratgeber des Landmanns (alseitig m. Bildern).
Breisgauer Sonntagsblatt (6seitig m. Bildern).
Monats-Beilage:
Der Wein- und Obstbau im badisch. Oberland, besonders für das Markgräflerland u. den Breisgau.

Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 3392.

Nr. 217 (Evang.-Lambertus) Emmendingen, Dienstag, 17. September 1918 (Kath.-Lambertus) 53. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Sept. Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

In der Lys-Niederung südlich vom La Bassee-Kanal führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch.

Zwischen Havrincourt und Epehy am frühen Morgen heftige Artilleriekämpfe, denen bei und südlich von Havrincourt feindliche Teilangriffe folgten. Der Feind wurde abgewiesen. Tagsüber blieb die Gefechtstätigkeit in mäßigen Grenzen. Nordöstlich von Vermand, am Holnon-Walde und bei Essigny-le-Grand Infanteriegefechte.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Heftige Teilkämpfe zwischen Ailette und Aisne. Bei erfolglosen Vorstößen am frühen Morgen brach der Feind am Abend erneut zum Angriff vor. Im allgemeinen wurde er abgewiesen; er hat die Einbruchsstellen von den Kämpfen der Vorlage etwas erweitert und faßte im Südteil von Vailly Fuß. Zwischen Aisne und Vesle blieb die feindliche Infanterie untätig. Wir säuberten die aus den Kämpfen vom 14. September zurückgebliebenen kleinen Franzosennester.

Heeresgruppe v. Gallwitz.

Von der Gebes-Vorstadt bis zur Mosel lebte der Artilleriekampf am Abend zeitweilig auf. Vor unseren Stellungen entwickelten sich mehrfach heftige Infanteriegefechte, in denen wir Gefangene machten. Am Abend stand der Feind etwa in der Linie Fresnes—St. Hilaire—Jaumont—Nombercourt und dem Walde von Mappes.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Vorstöße des Feindes an der Lothringischen Front wurden abgewiesen. Als Vergeltung für das feigheitige Bewerfen deutscher Städte wurde auf Paris in vergangener Nacht durch Bombengeschwader 22 000 Kilogramm Bomben abgeworfen.

Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge und 15 Fesselballone ab.

Der erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

*

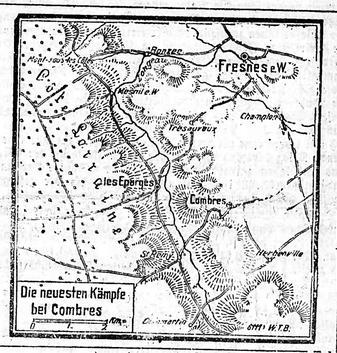
Amtlicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 16. Sept., abends. (Amtlich.) Erneute Angriffe des Feindes zwischen Ailette und Aisne sind im Großen gescheitert. Von den anderen Kampffronten nichts Neues.

Der bulgarische Bericht.

WTB. Sofia, 15. Sept. Heeresbericht vom 14. Sept.

Mazedonische Front: Im oberen Stumbitsal zerstreuten unsere Posten feindliche Erkundungsabteilungen. Auf der ganzen Front vom Prespa-See bis zum Wardar erhöhte Feuertätigkeit. Westlich und nördlich Vitolia wurden mehrere feindliche Kampagnien, die sich unseren Gräben nach heftiger Artillerievorbereitung zu nähern versuchten, durch Feuer zerstreut. Im Cernabogen beiderseits heftiges Artilleriefeuer. Südöstlich Gradeschnitza und am Dobropolje griff der Feind nach langer Artillerievorbereitung zweimal mit beträchtlichen Kräften unsere vorgeschobenen Gräben an, wurde aber blutig zurückgewiesen. Von Huma bis Gewgheli längerer Feuerwirbel der Artillerie auf beiden Seiten. Oestlich des Wardar und am Doiransee wurden englische Sturmabteilungen durch Feuer zerstreut.



Von den Kämpfen zur See.

WTB. Berlin, 16. Sept. Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten

7 000 Br.-Reg.-Tonnen

versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

WTB. London, 15. Sept. Reuter meldet: Der Dampfer „Calvay Castle“ mit 7988 Br.-Rtg.-Tonnen, der der Union-Castle-Linie gehört und am Dienstag von England nach Südafrika abgefahren war, ist am Donnerstag torpediert worden. 34 Mann der Besatzung und 120 Passagiere werden vermißt. Der südafrikanische Eisenbahnminister Burton wurde gerettet. Hunderte von Personen wurden durch Rettungsboote bei stürmischer See gelandet.

London, 15. Sept. Reuter meldet zur Torpedierung der „Galvay Castle“: Das Torpedo schlug zwischen Maschine und Heizraum ein. Das Schiff wurde bis zum Oberdeck zugerissen und drohte in zwei Teile zu zerbrechen. Ein Boot wurde durch eine große Wage auf die Schraubenflügel des Propellers geschleudert, die es in Stücke rissen. Ein zweites Boot ist nur mit Mühe demselben Schicksal entgangen. Die „Calvay Castle“ hatte 749 Passagiere, größtentheil Frauen und Kinder an Bord.

*

WTB. Berlin, 15. Sept. Wie der „Matin“ aus Kopenhagen meldet, erklärte ein desertierter deutscher Matrose, der bei einer U-Bootsflottille aus Emden unter dem Kommando des Korvettenkapitäns Krause stand, daß das holländische Hospitalschiff „Königin Regentes“ von dem U-Boot 86, welches seinen Stützpunkt in Emden hatte, am 6. 6. 1918 torpediert worden sei. Das U-Boot kommandierte der Leutnant 2. Klasse Patzig. — Wie plump unsere Gegner solche Nachrichten erfinden, ist in seinem vollen Umfange deutlich zu erkennen, da „U 86“ sowie der genannte Offizier von Ende Mai bis Mitte Juni im Hafen befunden haben.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 15. Sept. Wie zu erwarten war, sucht die gesamte Ententepresse die Operation bei St. Mihiel, bei der die erste amerikanische Armee unter Führung von General Pershing zum erstenmal eingesetzt ist, als Gefecht hat zu einem großen Erfolge zu stempeln. Die hieran geknüpften Erwartungen und Hoffnungen über den „Kampfpower“ geschlossener amerikanischer Verbände sind jedoch mindestens verfrüht, da die deutsche Führung die Entscheidung nicht durchkämpfte, sondern auf die vorbereitete Nebenstellung zurückging. Die seit 8 Tagen vorbereitete Ablösung wurde ungestört durchgeführt. Trotz aller Beute- und Siegesmeldungen ist den Amerikanern die Störung des Abzuges der Deutschen aus dem Raume von St. Mihiel nicht gelungen. Um diesen ernstlich zu gefährden, müßten die Amerikaner und Franzosen im Südosten zum mindesten die Combres-Höhe sowie im Süden über Thiaucourt hinaus vorstoßen. Die Combres-Höhe ist jedoch wiedergenommen und im Süden der amerikanische Angriff durch das rechtzeitige Einsetzen der deutschen Reserven südlich Thiaucourts zum Stehen gebracht.

*

WTB. Lissabon, 16. Sept. Reuter meldet: Die portugiesische Regierung gab einem Ansuchen des Generals Pershing um Ueberlassung portugiesischer Arbeiter statt, die dem amerikanischen Heer in Frankreich zugeteilt werden sollen, damit amerikanische Soldaten, die jetzt zu Arbeiten hinter der Front verwendet werden, für die Front frei kommen. Es werden demnächst mehrere tausend portugiesische Arbeiter nach Frankreich abgehen.

WTB. Vlissingen, 16. Sept. Gestern landete in der Nähe von Vlissingen ein englisches Flugzeug, dessen Insassen interniert wurden. Ein zweites Flugzeug ging auf der Schelde nieder.

Aus Rußland.

WTB. Moskau, 14. Sept. „Prawda“ vom 14. veröffentlicht eine Botschaft Trotzkis, in der es heißt, in Kasan haben Weißgardisten und Tschecho-Slowaken sich eines Teiles des Geldes, das Eigentum der Räterepublik ist, bemächtigt. Dieser Gewaltstreich ist auf Befehl französischer, englischer, japanischer und amerikanischer Kapitalisten erfolgt. Das russische Volk weigerte sich nach der Oktoberrevolution, den ausländischen Wucherern für die vom Zaren abgeschlossenen Anleihen Zinsen zu zahlen. Um den russischen Arbeitern und Bauern ihren Gewinn zu entreißen, haben sich ausländische Räuber durch die in ihrem Solde stehenden Tschecho-Slowaken und Weißgardisten eines Teiles des Geldes bemächtigt, jetzt versuchen diese Räuber, das erbeutete Gold aus Sibirien nach Japan und Amerika oder über Archangelsk nach Frankreich und England zu schaffen. Dies muß um jeden Preis verhindert werden.

WTB. Moskau, 15. Sept. Auf die Protestnote des diplomatischen Korps in Petersburg vom 5. September bezüglich des Roten Terrors veröffentlicht „Jzwestija“ Nr. 198 eine ausführliche sehr scharfe Antwortnote Tschitscherins, welche mit den Worten schließt: Wir lehnen aufs energischste jede Einmischung neutraler kapitalistischer Mächte zu Gunsten der russischen Bourgeoisie ab und erklären, daß wir jeden Versuch der Vertreter dieser Mächte, die Grenzen des gesetzmäßigen Schutzes der Interessen ihrer Landsleute zu überschreiten, als Versuch zur Unterstützung der russischen Gegenrevolution betrachten werden.

WTB. Petersburg, 15. Sept. Nach Pressemeldungen wurde im Bereich des 4. Armeekorps eine große Verschwörung aufgedeckt. Der Führer der vierten Armee, Strombach, bekam ein Angebot von der Entente, die vierte Armee zu verkaufen. Strombach weigerte sich, dies zu tun und brachte die ganze Angelegenheit zur Meldung.

Berlin, 17. Sept. (Privattelegramm.) Laut „Berl. Lokalanzeiger“ aus Kopenhagen erklären aus Petersburg in Helsingfors eingetroffene Reisende die Nachricht, daß Petersburg in Flammen stehe, für unrichtig. Es herrscht äußerlich Ruhe, aber die Hinrichtungen dauerten an.

Die Vorgänge im Osten.

WTB. Petersburg, 14. Sept. (Nichtamtlich.) Nach der „Prawda“ fand an der Front von Archangelsk eine Schlacht zwischen den Truppen der Bolschewiki und einem englisch-französisch-amerikanischen Detachement statt, in der zuerst die Bolschewiki siegreich waren. Eine zu Hilfe kommende englische Abteilung schlug jedoch die russischen Truppen zurück, welche in Verwirrung und Panik flohen. Unter den russischen Truppen waren Gerüchte ausgestreut, nach denen Lenin und Trotzki getötet seien, Sinowjew gefloehen und die Sowjetmacht gestürzt sei. Eine Anzahl Offiziere lief zu den Engländern über.

WTB. London, 13. Sept. Die spanische Botschaft erhielt eine amtliche Mitteilung aus Tokio vom 11. September, wonach die feindlichen Streitkräfte, die kürzlich am Ussuri und am Baikalsee geschlagen wurden, sich nach Wladiwostok zurückgezogen haben, wo sie eine neue Verteidigungslinie vorbereiten. Chabarowsk wurde von japanischer Kavallerie und einer russischen Truppenabteilung Kalyuitowa genommen. Di

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 16. Sept. Amtlich wird verlautbart:

Bei Mori und auf dem Monte Cimone wurden feindliche Patrouillen abgewiesen. An den Sieben Gemeinden scheiterten mehrere italienische Vorstöße. Im Brenta-Tal drückte der Feind unsere Feldwachenlinien etwas zurück.

Im albanischen Küstenland versuchten die Italiener vergeblich, uns den Raumgewinn der letzten Tage wieder zu entreißen.

Der Chef des Generalstabs.

*

Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 15. Sept. Tagesbericht.

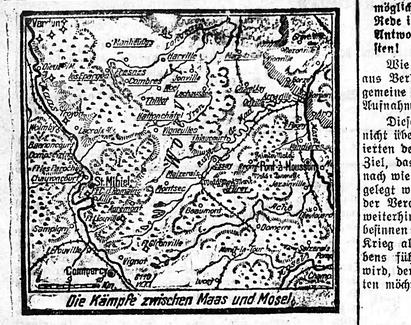
Palästinafront: Im Küstenabschnitt geringe Artillerietätigkeit. Feindliche Erkundungsvorstöße wurden von uns abgewiesen. Beiderseits der Straße Jerusalem—Nabulus gesteigerte Gefechtstätigkeit. Unsere Stellungen östlich der Straße lagen unter starkem Artilleriefeuer. Wir bekämpften feindliche Batterien bei Et-Tell und vertrieben vorfühlende Aufklärungsabteilungen des Gegners. Im Jordantale Artilleriekämpfe bei regerer Fliegertätigkeit.

Afrikafront: In den letzten Augusttagen scheiterten wiederholte Auszugsversuche der Italiener aus den Küstenplätzen Tripolis und Homs. Erfolgreiche Patrouillenunternehmungen führten uns bis in die feindlichen Stellungen. In Tunis überfielen wir eine Kamelkolonne, erbeuteten dabei 100 Kamele, einige Pferde und Waffen. An den übrigen Fronten keine Ereignisse von Bedeutung.

heute umfaßt 17 Lokomotiven, 191 Wagen, 4 Karunkel Personenwagen, 17 Flugzeugmotoren, 120 Geschütze verschiedener Kaliber und viel anderes Material. Es wurden 150 Gefangene gemacht.

Sonstige Meldungen.

WTB. Amsterdam, 15. September. Das „Allgemeen Handelsblad" meldet aus London, daß die in die Armee eingereihten Bergarbeiter vom Dienste befreit und in die Bergwerke zurückgeschickt werden sollen. Es sollen durchschnittlich 2000 Mann täglich nach England geschickt werden; es ist jedoch nichts bekannt, wieviel vom Dienste befreit werden sollen, aber der Präsident des Bergarbeiterverbandes sagte, daß mindestens 50 000 dringend notwendig sind.


Varennes
Montfaucon
Clermont
Stenay
Dun
Verdun
Mont St. Jean
Ornes
Chattancourt
Malancourt
Avocourt
Cumières
Samogneux
Bras
Vigneulles
Hattonchâtel
Fresnes
Jarville
Nancy
Pont-à-Mousson
Thiaucourt
Pagny
Metz
Gorze
Novéant
Arnaville
Ars
Gravelotte
St. Privat
Rezonville
Vionville
Mars la Tour
Etain
Conflans
Jarny
Briey
Longwy
Thionville
Diedenhofen
Metzerwiesen
Saarlouis
Saarbrücken
Forbach
Saargemünd
Bitche
Zweibrücken
Kaiserslautern
Kreuznach
Bingen
Mainz
Worms
Speyer
Karlsruhe
Rastatt
Straßburg
Schlettstadt
Colmar
Mülhausen
Belfort
Epinal
Toul
Commercy
St. Mihiel
Bar le Duc
Ligny
Vaucouleurs
Gondrecourt
Neufchâteau
Chaumont
Langres
Vesoul
Lure
Remiremont
Gerardmer
Schirmeck
Saales
Raon l'Etape
Lunéville
Dieuze
Vic
Château Salins
Delme
Chambrey
Dieuxe
Pont à Mousson
Nancy
Epinal
Belfort
Colmar
Mülhausen
Straßburg
Rastatt
Karlsruhe
Speyer
Worms
Mainz
Bingen
Kreuznach
Zweibrücken
Kaiserslautern
Saarbrücken
Saarlouis
Diedenhofen
Metzerwiesen
Metz
Thionville
Longwy
Briey
Jarny
Conflans
Etain
Dun
Stenay
Varennes
Verdun
Clermont
Montfaucon
Mont St. Jean
Ornes
Chattancourt
Malancourt
Avocourt
Cumières
Samogneux
Bras
Vigneulles
Hattonchâtel
Fresnes
Jarville
Nancy
Pont-à-Mousson
Thiaucourt
Pagny
Gorze
Novéant
Arnaville
Ars
Gravelotte
St. Privat
Rezonville
Vionville
Mars la Tour

Handel und Verkehr.

Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 13. September 1918.

Brot- u. Mehlpreise:		Safranbuttter	1 Pfd. 300 Pf
Schwarzbrot	2 Pfd. 75 Pf.	Landbutter	„ „ — „
Weißmehl	1 „ 55 „	Eier	10 Stück 280 „
Brotmehl	1 „ 29 „	Vollmilch	1 Liter 88 „
Fleischpreise:		Haushaltungsmilch	1 „ 24 „
Ochsenfleisch	½ Kg. 190 Pf.	Speisebohnen	1 Pfd. 50 „
Rindfleisch	„ „ 190 „	Speiseerbsen	„ „ 45 „
Kalbfleisch	„ „ 160 „	Linsen	„ „ 55 „
Hammelfleisch	„ „ 215 „	Reis	„ „ — „
Schweinefleisch	„ „ 150 „	Würfelzucker	„ „ 44 „
Speck geräuchert	„ „ — „	Salz	„ „ 12 „
„ grün	„ „ — „	Petroleum	1 Liter — „
Schweineschm. inländ.	„ „ — „	Schellfisch	„ „ — „
„ ausländ.	„ „ — „	**Brennmaterialien:**	
Viktualien.		Nußkohlen	1 Zentner Mk. 3.15
Kartoffeln alte	1 Ztr. — „	Koks	1 „ „ 3.20
„ neue	1 Ztr. 700 „	Briketts	1 „ „ 2.55

Marktpreise der Stadt Emmendingen vom 13. September 1918.

Vom Obstmarkt:		Rhabarber	½ Kg. 20 Pf.
Zwetschgen	½ Kg. 48 Pf.	Birschbohnen	„ „ 45 „
Kirschen	„ „ — „	Sellerie	„ „ 50 „
Pflaumen große	„ „ — „	Gelberüben	„ „ 30 „
Pfirsiche edel	„ „ 120 „	Rote Rüben	„ „ 18 „
Pfirsiche	„ „ 55 „	Weiße Rüben	„ „ — „
Pfirsiche kleine	„ „ — „	Spargel 1. Sorte	„ „ — „
Aprikosen	„ „ — „	Spargel II.	„ „ — „
Reineclauden	„ „ — „	Karotten längliche	„ „ — „
Mirabellen	„ „ — „	Karotten	„ „ 30 „
Birnen	„ „ 45 „	Kohlrabi	„ „ 30 „
Birnen kleine	„ „ 35 „	Bodenkohlrraben	„ „ — „
Kepfel	„ „ 45 „	Lattich	„ „ — „
Preißelbeeren	„ „ — „	Weißkraut	„ „ 25 „
Hallobst	„ „ 15 „	Wirsichkraut	„ „ 20 „
Mischelbeeren	„ „ — „	Rotkraut	„ „ 18 „
Waldberbeeren	„ „ — „	Spinat	„ „ 30 „
Himbeeren	„ „ — „	Mangold	„ „ 20 „
Johannisbeeren	„ „ — „	Zwiebeln ohne Kraut	„ „ 35 „
Erdbeeren	„ „ — „	Tomaten	„ „ 50 „
Stachelbeeren	„ „ — „	Salatgurken	1 St. 20 „
Heidelbeeren	„ „ — „	Essiggurken	100 St. 120 „
Vom Gemüsemarkt:		Salzgurken	100 „ 280 „
Erbsen grüne	½ Kg. — Pf.	Kopfsalat	1 „ 20 „
Stangenbohnen	„ „ 50 „	Endivienfalat	1 „ 15 „

Marktpreise von Waldkirch vom 12. September 1918

Brotpreise:		Butter	½ Kg. 280 Pf.
Halbweißbrot	2 Kg. — Pf.	Weißmehl	„ „ 28 „
Schwarzbrot	2 „ 96 „	Brotmehl	„ „ 27 „
Fleischpreise:		Milch	1 Liter 36 „
Ochsenfleisch	½ Kg. 190 Pf.	Kartoffeln,	20 „ — „
Rindfleisch	„ „ 190 „	**Futtermaterialien:**	
Kalbfleisch	„ „ — „	Heu	1 Zentner Mk. 10.—
Hammelfleisch	„ „ — „	Stroh	1 „ „ 5.—
Schweinefleisch frisch	„ „ — „	**Brennmaterialien:**	
„ geräuchert	„ „ — „	Buchenholz	1 Klafter Mk. 72.—
Schweineschmalz	„ „ — „	Eichenholz	1 „ „ 72.—
Viktualien:		Tannenholz	1 „ „ 56.—
Eier	4 Stück 112 Pf		

Kartoffelversorgung.

Wir nehmen Bezug auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 9. September ds. Js., die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahr 1918/19 betreffend (Kreisgauer Nachrichten Nr. 214 vom 13. September ds. Js.) und bemerken dazu:

1. Falls die Zeit vom 18. November 1918 bis 17. Mai 1919 können die Haushaltungen die ihnen zustehenden Mengen auf den Kopf 2 Zentner entweder unmittelbar vom Erzeuger auf Grund von Bezugsscheinen, oder vom Kommunalverband durch das Lebensmittelamt im Voraus beziehen. (Winterbedarf).

2. Wer diesen Wintervorrat vom Erzeuger beziehen will, hat sich dazu des Bezugsscheines zu bedienen.

Bezugsschein-Vordrucke werden im Rathause Zimmer Nr. 1 ebener Erde abgegeben und zwar:

Montag, den 16. September 1918
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G
Dienstag, den 17. September 1918
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben H bis mit R
Mittwoch, den 18. September 1918
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z.

Die Bezugsschein-Vordrucke sind einschließlich der unterschriebenen Zusage des Kartoffellieferers bis

spätestens 30. September 1918

dem Lebensmittelamte zur Genehmigung vorzulegen. Für die Bezugsbescheinigung ist eine Gebühr von 30 Pfg. zu entrichten. Ueber den Zeitpunkt der Vorlage erfolgt noch besondere Bekanntmachung.

Die auf genehmigten Bezugsschein zu liefernden Kartoffeln müssen bis

spätestens 16. November 1918

versandt sein.

3. Versorgungsberechtigte Haushaltungen, welche ihren Winterbedarf durch den Kommunalverband (Lebensmittelamt) beziehen wollen, bedürfen der Bezugsscheine nicht. Diese Bestellungen werden angenommen am:

Donnerstag, den 19. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben A B C
Freitag, den 20. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben D E
Samstag, den 21. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben F G H
Montag, den 23. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben J K L
Dienstag, den 24. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben M N O P
Mittwoch, den 25. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben Q R S T
Donnerstag, den 26. September 1918
von den Einwohnern mit den Anfangsbuchstaben U V W X Y Z
im Rathause Zimmer Nr. 1 ebener Erde (Grundbuchamt).

Die näheren Bestimmungen über das Bezugsscheinverfahren sind aus dem Bezugsschein-Vordruck zu ersehen.

Emmendingen, den 13. September 1918.

Lebensmittelamt Emmendingen.
Dürr.

Emmendingen am Freitag den 20. Septh.
Schweinemarkt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Mannes, Vaters und Schwiegervaters

Waldhüter
Christian Schlenker

zuteil wurden, für die aufopfernde Pflege der Schwestern im Krankenhause Emmendingen, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Wanner in Emmendingen sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christian Schlenker.

Windenreute, den 17. September 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass nach Gottes unerforschlichem Ratschluss mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, unser unvergesslicher Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Unteroffizier
Wilhelm Eberle

Inh. d. Eis. Kreuzes II. Klasse u. d. bad. Verdienstmedaille in einem Res.-Inf.-Regiment im Alter von nahezu 27 Jahren am 4. September ds. Js. in den schwereren Kämpfen an der Westfront den Heldentod erlitten hat.

Kollmarsreute, den 16. September 1918.

In tiefer Trauer:
Frau Luise Eberle geb. Gutjahr **u. Kinder**
Wilhelm Eberle u. Frau
Luise Gutjahr Ww. geb. Schillinger
Friedrich Eberle, z. Zt. im Felde
Hermann u. Otto Eberle
Gefr. Karl Gutjahr, z. Zt. in Garnison, u. Familie
Gefr. Albert Gutjahr, z. Zt. im Felde.

Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre gefallen ist am 16. v. Mts. infolge Gasvergiftung unser Mitarbeiter

Wilhelm Reinhold

aus Kollmarsreute im Alter von 21 Jahren. Wir verlieren in dem leider zu früh Verstorbenen einen unserer bravsten und tüchtigsten Bahnarbeiter und werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Die Beamten u. Arbeiter der Grossh. Bahnmeisterei Emmendingen.

Koks

Auf Brennstoffmarke X erhalten Koks:
Donnerstag, den 19. September Köndringen, Reute, Mundingen, Windenreute.
Freitag, den 20. September Wasser, Sexau, Holzhausen.
Montag, den 23. September Nimburg A—J.
Dienstag, den 24. September Nimburg K—Z.

Gaswerk Emmendingen.

In meiner Spezialabteilung finden

Arbeiterinnen

dauernde Beschäftigung.

Otto Wehrle, Maschinenfabrik, Emmendingen.

Zuverlässiges, gewandtes
Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht.
Apotheke Emmendingen.

Alleinmädchen
das gut kochen kann, für 2 Personen auf 1. Okt. gesucht.
Privatier Hunn, Herbolzheim i. Br., Eisenbahnstr. 401. 311

Mädchen
gesucht für Küche und Haus, durchaus anständig, fleißig und ehrlich. Gute Empfehlungen nötig. 3170
Frau Notar Schreiber, Endingen (Kaiserst.)

Auf 1. Oktober
3-Zimmerwohnung
in Teningen oder Umgebung zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 3118 an d. Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Neues Sofa
u. Möbelplüsch zu verkaufen.
M. Marxkahler,
Neuktrße 17. 3116

Ein gut erhaltener
Küchenschrank
ist zu verkaufen. 3177
Zu erfragen in der Geschäftsst. der Breisgauer Nachrichten.

Tabak.
Die beste Vorschrift zur Behandlung und Selbstherstellung des Rauchtabaks erhalten Sie für 1 Mk. von **H. S. Bartal** in Weilheim, Oberbayern.

Verloren
ein Geldbeutel mit Inhalt von Löwen von Segau bis Windenreute (Landstraße). Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Breisg. Nachr. 3176

Kohlen-Abgabe.

Auf Karte X je 3 Zentner von 12 bis 7 am
Mittwoch von 8—12 Uhr.
Kohlenhandlung **Kern.**

1. Wie entferne ich den **beissenden Tabakgeschmack** mittels Anleitung zum Beizen.
2. Selbstfabr. v. Zigarren Zigaretten Kautaba, usw. ohne Hilfsmittel
3. Ernte der anwehenden Tabakpflanzen und Verarbeiten zu
Rauchtabak
4. Verarbeiten v. Laub u. Blüten
Tabakersatz
leichte Anleitungen, jede 50 Pfg.
Beize für Tabak u. Ersatz
(ähnlich Varinasgeschmack)
leicht Mk. 1.90, mittel Mk. 2.50, stark Mk. 2.90. Jede Packung reicht für 5 Pfd. Tabak.
G. Weller, Köserah (Bhld.)

Der Völkerkrieg
Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914
herausgegeben von
Heft 1—182
zum Preis von 50 Pfg.
Der bereits im Vorabdruck erschienene Text wird jetzt in Heftform dem Werk zur Zeit ausgegeben.
Stuttgart
Verlag von Julius Hoffmann

Frachtbriefe
liefert billigst
Druck- u. Verlags-Gesellschaft Emmendingen.

Wir suchen für unsere Spezialabteilung einen
tüchtigen Mechaniker
Dreher oder Schlosser oder einen Handwerker, der im Stande ist eine Abteilung zu beaufsichtigen, Werkzeuge für diese Abteilung zu richten und die Maschinen einzustellen. Die Abteilung arbeitet mit Tag- und Nachtbetrieb. Eintritt sofort.

Aluminium-Folien-Fabrik G. m. b. H.
Teningen, Mühlenstraße

Kreisgauer Nachrichten

Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis:
Durch die Post frei ins Haus Mk. 2.37 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 90 Pfg. den Monat.
Anzeigenpreis:
Die einspalt. Kleinzeile oder deren Raum 25 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 40 Pfg. Bei Platzvorschrift 50% Aufschlag. Beilagengebühr das Tausend 6 Mk.
Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Beilagen:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen)
Ratgeber des Landmanns (alle 14 tg. m. Bildern).
Breisgauer Sonntagsblatt (2teilig m. Bildern).
Monats-Beilage:
Der Wein- und Obstbau im badisch. Oberland, besonders für das Markgräflerland u. den Breisgau.
Fernspr.: Emmendingen 3. Freiburg 1302.

Nr. 218 (Evang. Quatemb. †) Emmendingen, Mittwoch, 18. September 1918. (Kath.: Quatemb. †) 53. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern reze Erkundungstätigkeit. Südlich von Ypern scheiterten Teilangriffe des Feindes. An der Kanal-Stellung brachten pommersche Grenadiere von erneuten Vorstößen gegen den Feind bei Souchy—Cauchy Gefangene zurück. In der Gegend von Havringcourt steigerte sich der Artilleriekampf am frühen Morgen vorübergehend zu großer Stärke. Keine Infanterietätigkeit.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne dauerten die heftigen Angriffe des Feindes fort. Wir nahmen den Ostrand der Höhe östlich von Vauxaillon, auf der der Feind Fuß faßte, wieder. Auf der von Laffaux nach Osten führenden Straße drückte unser der Feind zurück. Am Nachmittag nach stärkstem Artilleriefeuer erneut vorbrechende Angriffe des Feindes scheiterten an den Gegenstößen der hier kämpfenden hannoverschen, brandenburgischen und [illegible] Reg.-Regimenter; sie schoben am Abend ihre [illegible] wieder vor. Auch die südlich anschließende brandenburgische 5. Inf.-Division schlug mehrfach durch Panzerwagen unterstützte Angriffe des Feindes ab. Im Südteil von Bailly dauerten kleine Kämpfe an. In der Champagne wurde ein nächtlicher Vorstoß des Feindes südlich von Ripont abgewiesen.

Heeresgruppe v. Gallwitz.

An der Cote-Lorraine bei St. Hilaire und westlich von Jouvelle führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch. Teilangriffe des Feindes gegen Heumont und nordöstlich von Thiaucourt wurden abgewiesen. Die Artillerietätigkeit beschränkte sich auf Störungsfeuer.

Wir schossen gestern 44 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant Lörzer errang seinen 40., Leutnant Rumey seinen 35. und Leutnant Thun seinen 30. Luftsieg.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

*

Amtlicher Abendbericht

WTB. Berlin, 17. Sept., abends. (Amtlich.)

Zwischen Ailette und Aisne scheiterten erneute Angriffe des Feindes. An den anderen Stellen der Front nichts Neues.

Kriegsereignisse außerhalb Europas.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 17. Sept. Amtlich wird verlautbart.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Zwischen der Brenta und dem Monte Solarolo setzten die Italiener gestern früh nach starkem bis zum Trommelfeuer gesteigerten Artilleriefeuer zum Angriff an. Ihre Sturmkolonnen wurden im Brenta-Tal und vor dem Col Caprile durch unser Feuer zurückgetrieben. Auf dem Asolone vermochten sie unter Wirkung unserer Batterien ihre Gräben überhaupt nicht zu verlassen. Auf dem Monte Pertica, dem Solarolo und auf dem Tassoni-Rücken kam es zu erbitterten Kämpfen, in denen der Feind gleichfalls restlos weichen mußte.

In anderen Abschnitten vielfach lebhafte Fliegertätigkeit.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei den österreichisch-ungarischen Truppen keine größeren Kampfhandlungen.

Albanien.

Bei Posani scheiterten erneute italienische Vorstöße.

Der Chef des Generalstabs.

*

Der bulgarische Bericht.

WTB. Sofia, 16. Sept. Generalstabsbericht vom 15. Sept.

Mazedonische Front: Westlich des Ochridasees Patrouillenunternehmungen. An der Pelister und an der Cerneva Stena heftige Feuerüberfälle auf feindlicher Seite. Nördlich von Bitolia versuchten französische Kompagnien nach anhaltender Artillerievorbereitung sich unseren vorgeschobenen Gräben zu nähern. Sie wurden durch Feuer vertrieben. Im Cena-Bogen während des ganzen Tages Artilleriefeuer auf beiden Seiten. Im Abschnitt Gradeschnitza bis zur Höhe von Bohovo fanden erbitterte Kämpfe statt. Feindliche Bataillone griffen an mehreren Punkten unsere Stellungen südlich von Gradeschnitza an, wurden aber mit beträchtlichen Verlusten zurückgewiesen. Eine Anzahl von französischen Gefangenen blieb in unseren Händen. Weiter östlich griffen nach besonders heftiger Artillerievorbereitung französische und serbische Divisionen heute früh unsere Stellungen bei Sokol, Dobropolje und Vetrenj an. Nach einem hartnäckigen Ringen gelang es ihnen, diese Punkte zu besetzen, wobei sie schwere Verluste erlitten. Um unseren Truppen unnötige Opfer zu ersparen, nahmen wir unsere Einheiten in diesem Abschnitt in neue Stellungen weiter nördlich zurück. Südlich von Huma hält das Artilleriefeuer heftig auf beiden Seiten an.

Von den Kämpfen zur See.

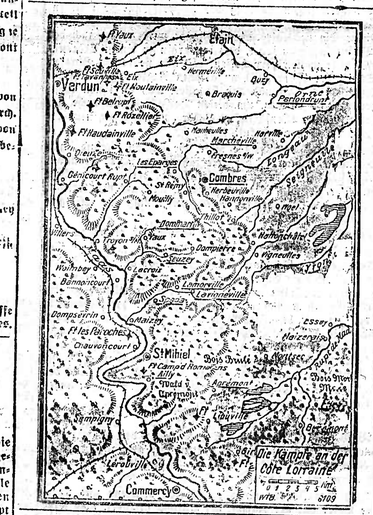
WTB. Berlin, 17. Sept. (Amtlich.) Unsere Mittelmeer-U-Boote vernichteten

9000 Br.-Reg.-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

WTB. Rotterdam, 18. Sept. „Maasbode" meldet: Nach einer Mitteilung des Marinedepartements in Washington ist der amerikanische Petroleumdampfer „Frederic H. Ellh" am 3. September nach einem halbstündigen Gefecht östlich von Sandy Hook zum Sinken gebracht worden. Der englische Dampfer „Folda", 1300 Tonnen, ist gestrandet.



Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 16. Sept. An der Cambraifront setzte der Engländer seine Angriffe fort. Allerdings hat es den Anschein, als ob die Stoßkraft seiner Truppen durch die acht Tage hindurch ununterbrochen fortgesetzten Anstürme bereits gelitten hat. In dem durch den täglichen Granathagel zerrissenen, durch Regengüsse aufgeweichten versumpften Gelände gleiten seine Tanks aus und werden unverwendbar, während seine Infanterie, knietief im Schlamm versinkend, sich gegen die deutschen Stellungen vorzuarbeiten sucht. Die Angriffe, die der Engländer am 15. ansetzte, zersplitterten zwischen Havringcourt und Gouzeaucourt im deutschen Vernichtungsfeuer zu Teilstößen und brachen trotz dem Einsatz zahlreicher tief fliegender Schlachtflieger zusammen. In dem nach Süden anschließenden Abschnitt von Gouzeaucourt bis Epehy kamen sie im deutschen Abwehrfeuer nicht zur Entwicklung.

Mit gleicher Zähigkeit griffen die Franzosen zwischen Ailette und Aisne weiter an. Am vormittag des 15. versuchten sie südlich der Straße Soissons—Laon vergeblich vorzugehen. Am Abend folgte dann nach mehrstündigem heftigstem Artilleriefeuer ein geschlossener Angriff. In dem zerklüfteten waldigen Hügelgelände wurde erbittert gerungen und die Franzosen von der Höhe östlich Vauxaillon wieder heruntergeworfen. Rücksichtslos setzt Foch hier an dem Angelpunkt des Chemin des Dames seinen Divisionen ein, um in den Ailette-Grund einzubrechen. Die französischen Verluste sind dementsprechend schwer. Das gleiche trifft laut übereinstimmenden Truppenmeldungen und Gefangenenaussagen auf die französischen Angriffe zwischen Aisne und Vesle zu. Hier wurden außerdem 200 Gefangene von drei verschiedenen französischen Divisionen gemacht und 24 Maschinengewehre eingebracht. Das Dorf Glennes, das die Senegalesen am 12. hatten erobern können, wurde ihnen am 15. wieder entrissen.

Zwischen der Cote Lorraine und der Mosel fühlen Franzosen und Amerikaner gegen die neue deutsche Stellung vorsichtig vor.

Den Mißerfolg, den die geplante Abschnürung der deutschen Divisionen im St. Mihiel-Bogen erlitten hat, suchen die Amerikaner durch täglich sich steigende, maßlos übertriebene Gefangenen- und Beuteziffern zu verwischen.

WTB. Paris, 16. Sept. Havas. Heute nacht überflogen mehrere feindliche Flugzeuggeschwader die Baumweise von Paris. Sie wurden bei ihrer Ankunft gemeldet und von unseren Wachtposten verfolgt. Sie waren das Ziel eines besonders heftigen Sperrfeuers; unsere Verteidigungsmittel sind gleichfalls in Tätigkeit getreten. Mehrfache Bombenabwürfe wurden gemeldet. Es gab einige Opfer und Sachschaden. Es wurde 1 Uhr 25 Minuten Alarm geschlagen, der um 3 Uhr morgens aufhörte. Der zweite Alarm erfolgte 4 Uhr 15 Minuten.

Von d[illegible] in der Luft.

WTB. Berlin, 17. Sept. (Amtlich.) Ueber dem Schlachtfelde haben unsere Luftstreitkräfte am 13., 14. und 15. September trotz zahlenmäßiger feindlicher Ueberlegenheit und ungünstiger Witterung besonders einzig dastehende Erfolge errungen. Die überlegene Kampfkraft unserer Luftstreitkräfte ermöglichte unseren Fliegern die restlose Unterstützung der kämpfenden Erdtruppen. In den drei Tagen schossen unsere Jagdflieger dort 54 feindliche Flugzeuge und acht Fesselballone ab. Nachträgliche Feststellungen haben die Zahl der in den Heeresberichten erwähnten Abschüsse noch erhöht. An der gesamten Front wurden

am 13. September 21 feindliche Flugzeuge und 1 Ballon,
am 14. September 46 feindliche Flugzeuge und 9 Ballone
am 15. September 28 feindliche Flugzeuge und 15 Ballone abgeschossen.

Das Jagdgeschwader 2 errang am 14. September allein 13 Luftsiege. Zwei Jagdstaffeln erhöhten die Zahl ihrer Siege auf 100. Die Erfolge unserer Jagdflieger kennzeichnen die Leistungen des Leutnant Büchner, der am 14. September allein sechs feindliche Flugzeuge zum Absturz brachte, und des Oberleutnants von Boenigk und des Leutnants Müller, die an diesen Tage je vier feindliche Flugzeuge abschossen, und des Leutnants von Mantelmann, der in den letzten drei Tagen sieben feindliche Flugzeuge vernichtete.

Auf das vorzeitige Triumphgeschrei der feindlichen Presse über das endliche englische Erringen der Luftüberlegenheit durch die feindlichen Luftstreitkräfte haben unsere Flieger eine wahrhaft deutsche Antwort erteilt.

Aus Rußland.

WTB. Moskau, 12. Sept. (Nichtamtlich.) Nach dem am 11. September in den Zeitungen veröffentlichten Kriegsbericht sind die Rätetruppen an mehreren Stellen im Südabschnitt wie auch an der Nordfront in der Richtung Archangelsk infolge starken feindlichen Druckes zurückgegangen.

Aus Woronesch wird gemeldet, daß die Kosakenabteilungen sich weigern, militärische Befehle auszuführen.

Aus Samara wird berichtet, daß eine große Anzahl von Tschechen sich geweigert haben, an die Front zu gehen.

„Neloshjoje Slowo" berichtet über die verhängnisvolle Lage auf dem Markt des Heizmaterials. Die Uraler Steinkohlenindustrie liegt darnieder; im Abschnitt der Kaulowskjen und Jegorzschiner Gruben, woher die beste Anthrazitkohle stammt, finden Kämpfe statt. Die Jegorzschiner Gruben brennen.

Sonstige Meldungen.

WTB. Wien, 17. Sept. Wie die „Neue Freie Presse" erfährt, wird für Ende September der Besuch des türkischen Sultans erwartet.

WTB. London, 17. Sept. Reuter. Wie verlautet, ist der Oberkommandierende der amerikanischen atlantischen Flotte, Admiral Mayo, zur Inspektion der in den europäischen Gewässern befindlichen Flotte der Vereinigten Staaten in London eingetroffen.